



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 32.

Sonnabend, den 13. Februar.

1847.

Zertrümmerter Genius.

Des Theophrastus Paracelsus von Hohenheim
letzte Lebenstage.

Von M. Solitar.

(Fortsetzung.)

Und ehe ich mich besinnen konnte, vernahm ich gewaltiges Murren und hohles dumpfes Brausen! — O der lieben theuren Klänge! ich stand am Ufer der heimischen Nordsee, und dort lag Husum, über dem die Morgensonne empordämmerte. Ich warf einen Blick auf die Wogen, in deren schäumige Gründe ich doch gar so lange nicht geschaut, und eilte dann dem väterlichen Hause zu. Mutter und Schwester saßen vor der Thür und besserten an einem Fischerneze; ich schien als ein Erwarteter zu kommen; sie herzten und küßten mich, und ich freute mich von ganzem Herzen, daß ich nun wie-

der bei der lieben blondlockigen Elisabeth sein durfte — hätte ich auch nur die Anna hier gehabt. — Der Vater kam vom Fischfange und Alles freute sich und jubelte in der ganzen Vorstadt, und sie nannten mich einen Herrn Doctor über den andern. Nachmittags ging's auf die See, hinüber nach Helgoland zum Oheim, der ein Lootse ist; Mütterlein und Elisabeth waren auch dabei. Wir kletterten auf dem Felsen umher und ich freute mich, daß die Helgolander Dirnlein gar so eifrig nach mir blickten, als wäre ich ein recht schmucker Gesell. Abends tranken wir vielen Punsch beim Onkel, und mir war ganz köstlich zu Muße, also, daß ich mit beiden Händen in einen hellen Glascrant schlug, daß mir das helle Blut emporsprang; da ward der Oheim verdrießlich und zankte mit meiner Mutter. Da das Wetter schön war, wollten wir dieserhalb noch heut Abend zurück. Wir stiegen hinab zum Strande und segelten ab. Die Mutter und